

1. Do + 2. Fr

Vermeide es, soweit es dir möglich ist, etwas zu scheinen. Tue nie etwas um menschlicher Hochachtung willen.
Vinzenz von Paul

3. Sa + 4. So

Wirf deine Sorge auf den Herrn, er wird dich erhalten! Niemals lässt er den Gerechten wanken.
Psalm 55,23

5. Mo + 6. Di

Gott ist sehr gut darin, mich zu ertragen!
Luise von Marillac

7. Mi + 8. Do

Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt.
1.Johannes 3,21-22

9. Fr + 10. Sa

Misstrauen wir stets unseren eigenen Kräften und seien wir überzeugt, dass wir unheilbar stürzen würden, wenn uns Gott nicht immerfort an der Hand hielte.
Vinzenz von Paul

11. So + 12. Mo

Gerecht gemacht also aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Römer 5,1

13. Di + 14. Mi

Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.
Markus 11,24

15. Do + 16. Fr

Ermutigen wir uns gegenseitig mehr durch unser Beispiel als durch Worte.
Luise von Marillac

17. Sa + 18. So

Oh meine Schwestern beunruhigen Sie sich nicht. Gott will es so. Sie sind nicht ohne Seine Liebe, denn Sie handeln nach ihr, und das ist eines der größten Zeugnisse, das Sie ihm geben können.
Vinzenz von Paul

19. Mo + 20. Di

Aber jeder von uns empfang die Gnade in dem Maß, wie Christus sie ihm geschenkt hat.
Epheser 4,7

21. Mi + 22. Do

Gott, gib uns die Gnade, die Dinge mit demselben Blick zu sehen wie du
Vinzenz von Paul

23. Fr + 24. Sa

Mehr als alles hüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.
Sprüche 4,23

25. So + 26. Mo

Ich bitte die Güte Gottes, Ihnen weiterhin seine heiligen Gnaden zu schenken, besonders die Liebe zu Ihrem heiligen Beruf.
Luise von Marillac

27. Di + 28. Mi

Wer sein Leben zu bewahren sucht, wird es verlieren; wer es dagegen verliert, wird es erhalten.
Lukas 17,33

29. Do

Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.
1Thessalonicher 5,23

Seit 2015 gibt es in Untermarchtal den Friedensweg mit seinen 13 Stationen. Als 2014 anlässlich des Jugendtags die Aufforderung verschickt wurde, uns „Friedens-Tauben-Hände“ zuzuschicken, da dachten wir an ein paar, die wir dann aufstellen wollten und die uns an den Jugendtag und unseren Auftrag, den Frieden zu leben, erinnern. Über 300 Friedens-Tauben-Hände sind bei uns eingeflogen und so war klar, dass es nicht nur 2 oder 3 Wegstationen geben wird, sondern wir mehrere gestalten werden, an denen es Impulse zum Frieden gibt.

Wir waren sehr gelassen und wussten auch, dass Gelassenheit ein guter Rat und Impuls auf dem Weg zum Frieden ist. Eine Station ist über der Donau, in der Nähe des Viadukts. Hier müssen wir manches an uns vorbeiziehen lassen oder dem Flussbett oder der Straße überlassen, hoffend, dass das Ziel erreicht wird. Vieles kommt auf uns zu und strömt von uns weg. Wir können es nicht halten, wir müssen es dem Fluss und dem Weg überlassen. Es fließt und geht, so wie unser

Leben auch. Vieles strömt auf uns zu und an uns vorbei.
Der hl. Vinzenz am Aufgang / Eingang der Kirche ist für mich ein Sinnbild für Gelassenheit und ein Ratgeber, wie auch wir gelassener werden können. Er, der unendlich viel wirkte, der Reformierer von Diakonie und Caritas. Er trägt ein Lächeln im Gesicht, keine Verbissenheit. Er weiß, was ihn trägt und wer ihn trägt. Er kann sich auf Gott verlassen überlässt sich seinem Ruf und den Zeichen, die er am Wege findet. Sie sind ihm genug, um anzufangen und die eigenen Pläne abzulegen und so seinen Weg zu gehen. Das war sicher nicht immer einfach, aber mir scheint, dass bei Vinzenz diese Haltung des Überlassens, der Gelassenheit, viel Kraft entfaltet hat. Sich dem zu überlassen, der sich als der „Ich bin, der ich bin“ (Ex 3,14), der „ich bin da“ offenbarte, scheint eine gewisse Sicherheit zu bieten. Sicher ist Gott bei und mit uns und geht alle Wege mit.
Was für eine gute Sache.
Sr. Marzella



Foto: © Angelika Kamlage